

Versicherung für uns in Hamburg.
Seit 1676.

**HAMBURGER
FEUERKASSE** 

Schaden- und Unfallversicherer für alle Hamburger

Die Neuausrichtung der Hamburger Feuerkasse geht voran. Seit einem Jahr präsentiert sich der einst reine Gebäudeversicherer als umfassender Schaden- und Unfallversicherer in Hamburg. Mit der Produkterweiterung um Privat-Haftpflichtversicherung, Mieter-Hausratversicherung und Unfallversicherung steht die Hamburger Feuerkasse den Privatkunden jetzt in allen Sparten offen.

Die Hamburger Feuerkasse ist seit 1997 Teil der Provinzial Versicherungsgruppe. 2012 fiel die Entscheidung, das Regionalprinzip und die Hamburger Feuerkasse als Marke zu stärken. „In dieser Neuausrichtung drückt sich eine besondere Wertschätzung der Hamburger Feuerkasse und ihrer Mitarbeiter aus“, erklärt Vorstandsmitglied Stephan Lintzen. „Die Hamburger Feuerkasse ist in der Stadt wie kaum eine andere Institution fest verankert.“ So ist es nur konsequent, dass die Hamburger

Feuerkasse den Provinzial NordWest Konzern in der Hansestadt vertritt.

Im Zuge der Neuausrichtung hat sie ihr Versicherungsangebot deutlich erweitert. Alle Hamburger können jetzt ihre Haftpflichtversicherungen bei der Hamburger Feuerkasse abschließen, auch Mieter und Pächter können ihren Hausrat bei ihr versichern. Seit Januar 2013 bietet die Hamburger Feuerkasse außerdem eine private Unfallversicherung an. Damit präsentiert sich die Hamburger Feuerkasse heute als Schaden- und Unfallversicherer für alle Hamburger und Hamburger Unternehmen.

„Am Konzernverbund hat sich nichts geändert“, betont Stephan Lintzen. Die Kunden profitieren von dem erweiterten Versicherungsangebot. In der Industriesparte, bei der Lebensversicherung und bei der Kraftfahrzeugversicherung arbeitet die Hamburger



Stephan Lintzen, Vorstand

Feuerkasse mit den Konzernschwestern in Münster und Kiel zusammen.

„Auch nach der Angebotserweiterung bleibt die Gebäudeversicherung das Zugpferd der Hamburger Feuerkasse“, sagt Stephan Lintzen. Hier ist die Hamburger Feuerkasse weiterhin Marktführer in Hamburg. Aber die Privatkundenbeziehungen werden immer wichtiger. „In diesem Sinne ist unser Slogan **Versicherung für uns in Hamburg** unser Anspruch und zugleich unser Ansporn auch im Jahr 2014.“ ◀



Generalagenturen mit neuem Erscheinungsbild

Vielen Kunden wird es bereits aufgefallen sein. Auch an den Generalagenturen hat sich etwas verändert. Im Einklang mit dem überarbeiteten Logo haben die Generalagenten ihre Außenwerbung umgestaltet. Jetzt beherrscht das neue Backsteinrot der Hamburger Feuerkasse die Fassaden der 20 Generalagenturen und unterstreicht die Stellung der

Generalagentur Bramfeld: Ursel Wilkens (v.l.), Robert Schulz, Julien Willers, Generalagent Berthold Willers, Stefanie Schnoor und Christian Böge vor der neuen Außenwerbung.

Hamburger Feuerkasse als Regionalversicherer des Provinzial Konzerns. Das neue Erscheinungsbild hat die Abteilung Marketing / Werbung und Verkaufsförderung der Westfälischen Provinzial für die Hamburger Feuerkasse entwickelt. Die Außenbeschriftung hat die Abteilung Marketing / Marktbearbeitung Nord der Provinzial Nord Brandkasse übernommen. Die Umgestaltung des Logos der Hamburger Feuerkasse ist damit ein gutes Beispiel für die Effizienz und den Erfolg der konzernweiten Zusammenarbeit. ◀

Kundenbetreuung ausgebaut



Das Beraterteam: Frank Ostrowski, Torben Marquardt, Jan-Marcus Gleirscher, Thobias Rohe, Annika Cohrs, Heiner Buczilowski, Stefan Skoczowsky (nicht im Bild: Olaf Moriz)

Die Kunden der Hamburger Feuerkasse werden zu einem großen Teil von ihren Generalagenten in den Stadtteilen sowie von Maklern betreut. „Unsere Generalagenten sind nah am Kunden. Und diese Nähe ist uns wichtig“, erklärt Stefan Ketelhut, Hauptabteilungsleiter Vertrieb. Die Hamburger Feuerkasse hat aber auch viele Direktkunden, deren Betreuung der Hamburger Feuerkasse unmittelbar zufällt. „Bislang wurden diese Kunden vornehmlich im Haus beraten“, so Stefan Ketelhut. „Seit diesem Sommer bieten wir unseren Direktkunden auch eine Vor-Ort-Betreuung mit umfassendem Beratungsangebot an.“ Dafür wurde eigens eine neue Abteilung ins Leben gerufen. Damit steht Direktkunden dasselbe Beratungsangebot zur Verfügung wie den von Generalagenten und Maklern betreuten Kunden.

Mittlerweile kümmern sich acht Berater um die Direktkunden. Sie stammen aus verschiedenen Fachbereichen im eigenen Hause und haben eine umfassende Schulung für die Vor-Ort-Betreuung durchlaufen. Über



Direktberater Jan-Marcus Gleirscher und Annika Cohrs

500 Beratungstermine wurden bereits wahrgenommen. „Die Beratungsleistung stößt auf gute Resonanz“, berichtet Sönke Peper, Leiter der Direktbetreuung. „Unsere Kunden schätzen den persönlichen Kontakt und die Kompetenz aus vielen Jahren im Innendienst.“ Viele Direktkunden sind zudem von der Breite des Angebots positiv überrascht. „Das bekommen wir immer wieder zu hören“, so Sönke Peper. „Die Hamburger Feuerkasse kann eben weit mehr als Gebäude versichern.“



Sönke Peper

Stefan Ketelhut

Die Direktbetreuer sind telefonisch unter **040/30904-9556** und per E-Mail unter **direktbetreuung@hamburger-feuerkasse.de** zu erreichen. ◀

Laufendes Geschäftsjahr 2013

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft sind per August 2013 um 0,4 Prozent auf 96,5 Millionen Euro gesunken (Vorjahr 96,9 Millionen Euro). Hintergrund des Beitragsrückgangs ist wie im Vorjahr die sukzessive Übertragung des Industriegeschäfts auf die Westfälische Provinzial Versicherung AG im Zuge der Bündelung dieses Geschäfts innerhalb des Provinzial NordWest Konzerns. Die Übertragung des Industriegeschäfts wird 2014 abgeschlossen.

Der geplante Beitragsrückgang im Geschäftsfeld Industrie (-56,1 Prozent) konnte durch Zuwächse insbesondere in den Sparten Verbundene Wohngebäudeversicherung (4,9 Prozent), Allgemeine Haftpflichtversicherung (4,7 Prozent) und Verbundene Hausratversicherung (4,2 Prozent) nahezu ausgeglichen werden.

Von dem seit 1. Oktober 2012 auch Mietern angebotenen Versicherungsschutz werden insbesondere die Verbundene Hausratversicherung, die Allgemeine Haftpflichtversicherung und die Unfallversicherung nachgefragt.

Die Schadenaufwendungen gingen im Vergleich zum August 2012 um 15,3 Prozent auf 35,0 Millionen Euro zurück. Grund hierfür war unter anderem der Rückgang an Aufwendungen für Leitungswasserschäden. Im Vorjahr waren aufgrund der intensiven Frostperiode zu Jahresbeginn stark angestiegene Frost-Leitungswasserschäden zu verzeichnen. Für das Geschäftsjahr 2013 werden insgesamt geringere Schadenaufwendungen erwartet. ◀

Richtig versichern – mit der Hamburger Feuerkasse

Einige Versicherungen sind unerlässlich. Laut Verbraucherzentrale Hamburg ist die private Haftpflichtversicherung unverzichtbar. Zu den wichtigen Versicherungen zählen außerdem die Hausratversicherung und die Unfallversicherung. Die Hamburger Feuerkasse bietet diese drei Versicherungen ab sofort allen Hamburgern – auch Mietern.

Schadenersatzforderungen können schnell zur Existenzbedrohung werden. Für 2012 verzeichnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für die Haftpflichtsparte ein Schadenvolumen von 4,6 Milliarden Euro. Die wichtigste Versicherung ist deshalb die **private Haftpflichtversicherung**. Die Hamburger Feuerkasse gewährt über die gesetzliche Haftpflicht hinaus einen Zusatzschutz zum Beispiel für den Verlust fremder Privatschlüssel und für Mietsachschäden als Mieter privat genutzter Räume. Bei Abschluss der **Erweiterten Privat-Haftpflichtversicherung** sind unter anderem auch Schäden beim Be- und Entladen eines Fahrzeugs abgedeckt.

Schäden durch Hunde und Pferde sind im Rahmen der Privat-Haftpflichtversicherung nicht versichert. Da hier unbegrenzte Haftungsrisiken drohen, benötigen Halter von Hunden oder Pferden unbedingt eine **Tierhalter-Haftpflichtversicherung**. Auch diese bietet die Hamburger Feuerkasse an.

Jährlich zahlen die Versicherer in Deutschland laut Jahrbuch des GDV über 1,2 Milliarden Euro für Hausrat-schäden. In Hamburg hat die Zahl der Wohnungseinbrüche 2012 erneut zugenommen. Mit einer **Hausratversicherung** der Hamburger Feuerkasse ist nahezu alles versichert, was zum persönlichen Bereich gehört. Hierunter fallen alle Einrichtungs-, Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände sowie Bargeld und Wertsachen. Der Versicherungsschutz kann auch hier individuell erweitert werden, z. B. um Fahrraddiebstahl oder Diebstahl aus verschlossenen Fahrzeugen und Krankenzimmern.

Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nur Unfälle während der Arbeit, in der Schule, beim Studium sowie auf dem direkten Hin- und Rückweg. Doch Unfälle können sich jederzeit und überall ereignen. Die **private Unfallversicherung** der Hamburger Feuerkasse schützt rund um die Uhr und weltweit. Neben einer einmaligen Invaliditätsleistung besteht auch die Möglichkeit einer Unfallrente. Für die Altersgruppen ab 50 und ab 75 Jahren besteht die Option zur Leistungsanpassung an die jeweilige Lebensphase, um sich zum Beispiel für den Fall der Pflegebedürftigkeit abzusichern. Viele weitere Kosten wie für eine Haushaltshilfe und für Fahrten zum Arzt werden übernommen. Für Kinder bietet die Hamburger Feuerkasse eine spezielle Kinder-Unfallversicherung. ◀

Gleitender Neuwertfaktor

Die Baupreisentwicklung wird durch den gleitenden Neuwertfaktor wiedergegeben. Sowohl die Baupreise als auch die Tariflöhne* sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, so dass sich der gleitende Neuwertfaktor für das Jahr 2014 von 16,08 auf 16,45 erhöht. ◀

* Das Statistische Bundesamt berechnet den Tariflohnindex ab 2013 nach Quartalen und nicht mehr nach Monaten. Für die Anpassung gilt zukünftig die Änderung im 2. Quartal des Vorjahres (bislang April des Vorjahres).

Unternehmens- kommunikation

Am 1. Oktober 2013 hat Dr. Christoph Prang die Verantwortung für die interne und externe Kommunikation der Hamburger Feuerkasse übernommen. Als Pressereferent ist er ab sofort auch Ansprechpartner für die Medien. (Telefon **040/30904-9197**, E-Mail **christoph.prang@hamburger-feuerkasse.de**) ◀



Dr. Christoph Prang

**Versicherung für uns in Hamburg.
Seit 1676.**

Interaktive Führung durch häusliche Gefahren

Die häuslichen Risiken werden häufig unterschätzt. Auf einem virtuellen Rundgang rund um und durch das Haus können sich Interessierte und Kunden der Hamburger Feuerkasse über mögliche Gefahrenquellen informieren. Unter www.seit-1676.de werden häusliche Gefahren auf interaktive Weise veranschaulicht. Dazu gibt es Hinweise zu Hausrat- und Gebäudeschäden sowie zu möglichen Verletzungen. Praktische Tipps zur Schadenverhütung und zur Vermeidung von Gebäude-, Hausrat- und Unfallschäden runden das Angebot ab.



Ein Mausklick auf einen der gekennzeichneten Bereiche führt den Besucher näher heran und je nach gewähltem Bereich um oder in das Haus.



Das Pfeil-Dreieck unten auf der Seite führt zurück zur Übersicht.



Der Rundgang beginnt mit einem Blick aus der Vogelperspektive.



Rote Punkte markieren potenzielle Gefahren. Ein Mausklick öffnet eine Tafel mit Erläuterungen zur Schadenquelle und zur Schadenverhütung sowie Tipps zum Verhalten bei akuter Gefahr.



Musik, Kinderlachen, Vogelgezwitscher und weitere Geräuscheffekte untermalen den Rundgang, betonen Gefahren und machen den Ausflug zu einem kurzweiligen Erlebnis. Ebenfalls zum virtuellen Rundgang geht es über: www.hamburger-feuerkasse.de/haus_und_wohnen.

Frostschäden an Wasserleitungen vermeiden

Der Winter ist eine Herausforderung für die Leitungswassersysteme. Um Leitungen vor dem Einfrieren zu schützen, genügt es nicht, das Thermostatventil der Heizkörper auf das Froststernchen zu stellen. Die Frostschutzstellung sorgt nur dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Rohre, die weiter entfernt vom Heizkörper verlaufen, sind nicht geschützt. Des-

halb ist eine ausreichende Beheizung in allen Räumen erforderlich. Auf Dachböden, im Keller und in Abseiten sind Rohre besonders gefährdet. Das gilt auch für Wasseruhren und den Hauptanschluss. Wenn das Wasser stillsteht, reicht auch eine Wärmedämmung nicht aus. Unter Umständen ist eine Rohrbegleitheizung notwendig. Pumpen sollten bei Frost dauerhaft in Betrieb

sein. Gartenwasserleitungen müssen vor der Frostperiode entleert und der Wasserhahn offen gelassen werden. Für Wochenendhäuser und unbewohnte Gebäude gilt: den Haupthahn vor der Wasseruhr absperrern und alle Wasser führenden Leitungen und Anlagenteile (auch Boiler, Spülkästen, die gesamte Heizungsanlage und alle Heizkörper) entleeren.